



BÜZO INF

No
02

Informationsblatt
August 2021



Sommerprogramm 2021
Pizza-Backen - Foto ©Bernadette Oberhauser

AUS DER GEMEINDESTUBE
Aktuelles, Personal, Josefsheim,
Volksschule, Bücherei+Kindergarten
S. 2-7

CHRONIKALES
Bizau vor 70 Jahren S. 16-17

ARBEITSGRUPPEN/GREMIEN
Infos Arbeitsgruppen, Ausschüsse,
Klausur der Gemeindevertretung
S. 8-14

WITUS
Gastro Bonus, Kurt`s Dorfzüge
Gravelbike-Event S 18 - 19

KONSUM
100ster Geburtstag und
Geschäftsführerwechsel S. 15

BÜZOAR KILBE
S. 20

Liebe Bizauerinnen und Bizauer,

der Sommer, der bisher kaum einer war, geht in`s Finale! Wer schon Urlaub hatte, hinter der/dem liegen hoffentlich erholsame Tage. Für unsere Landwirte waren es Tage guten Wachstums auf Wiesen und Weiden. Andererseits galt es immer, die kurzen Zeit-/Wetterfenster für das Einbringen des Heus zu nutzen.

Im „Büzo-Info“ im April schrieben wir noch, „dass das Jahr 2021, wie das vergangene Jahr 2020, ein Jahr mit vielen Unsicherheiten, Einschränkungen und Vorgaben, persönlichen und gesellschaftlichen Fragezeichen bleiben wird“.

Schon kurz danach wurde der Bregenzerwald ein „Corona-Hotspot“ mit Ausreisetestpflicht. Bei uns in Bizau im Ortszentrum wurde, wie in anderen Gemeinden, eine Maskentrage- und Testpflichtvorgabe verordnet.

Wir reagierten darauf mit einer **eigenen Gemeinde-Teststation**, in der vom 21.04. – 25.06.2021 an 29 Testtagen 1.883 Tests durchgeführt wurden. – Ich danke an dieser Stelle allen Freiwilligen und den Mitarbeiter*innen des Gemeindeamtes, ohne deren aller Hilfe dieses Service vor Ort nicht so kurzfristig und umfangreich möglich gewesen wäre.

Wir alle haben vermutlich in den letzten eineinhalb Jahren viel über die Sinnhaftigkeit mancher verordneten Maßnahmen diskutiert – und auch festgestellt, dass die Pandemie neben den gesundheitlichen Risiken auch Spannungen in Freundeskreise, Vereine, Firmen und selbst Familien hineingetragen hat. Sind wir nun alle froh, dass sich die Lage seit dem Frühjahr entspannt hat und Erleichterungen hinsichtlich der Schutzmaßnahmen möglich waren. Und wir hoffen alle, dass wir diese noch länger in Anspruch nehmen können – dies auch in der Gewissheit, dass wir mit Covid-19 noch länger leben müssen.

Das Projekt „Sanierung Landesstraße“ konnten wir nach einigen Wetterkapriolen mit damit verbundenen Verschiebungen von Terminen abschließen – stellvertretend für das Land als Auftraggeber danke ich für die bewiesene Geduld und das Verständnis für oft kurzfristige Änderungen des avisierten Fahrplans.

Im Zuge der Markierungsarbeiten wurden auf unseren Wunsch noch ergänzende Pfeil-Darstellungen beim Mehrzweckstreifen beim Mehrzweckstreifen vorgenommen. Lt. Straßenverkehrsordnung ist der Mehrzweckstreifen ein Radfahrstreifen, der unter besonderer Rücksichtnahme auf die Radfahrer von anderen Fahrzeugen befahren werden darf. Durch die nachgezeichneten Richtungssymbole bei den Fahrradzeichen dürfte nun für jederfrau/-mann ersichtlich sein, dass der Mehrzweckstreifen, auch von Radfahrer*innen, nur in einer Richtung befahren werden darf.

Weiters haben wir beim Gemeindeamt **zwei Fahrradabstellplätze** markieren lassen. In diesem Zuge wurden auch geänderte Vorrangregelungen auf Gemeindestraßen dargestellt: Diese betreffen den Kreuzungsbereich der Hilkater und Schönenbacher Straße sowie im Kirchdorf bei der Gabelung in Richtung „Hondler“ / Oberdorf / Alber. – Bitte diese neuen Regelungen zu beachten!



Teststation Bizau Foto ©Andreas Schlachter

Im Zuge der Sanierung der L28 wurden für die beiden ersten Abschnitte Ausweichrouten über Gemeindewege und -straßen eingerichtet. Insbesondere diese, aber auch andere Straßen haben wir nun im Frühjahr und Sommer einer grundlegenden Sanierung unterzogen:

Im Stocka und entlang der Ulfen wurde bindiger Schotter aufgebracht, auf der Strecke vom Unterdorf über das Stocka-Kreuz bis Alber fand Bruchasphalt Verwendung. Bruchasphalt kam auch auf dem Moos-Weg im Bereich des Fischteiches sowie beim Weg vom Bildbühel in Richtung Martinsegg zum Einsatz.

Zu den in Bearbeitung befindlichen Projekten der Gemeinde darf ich auf den weiteren Inhalt dieser „Büzo-Info“ verweisen: Die einzelnen Ausschüsse und Arbeitsgruppen informieren dabei jeweils über den aktuellen Stand.

Mit Freude dürfen wir etwas nachholen, was wegen Corona immer wieder verschoben werden musste: **Im Rahmen des „Dorfabends“** am Donnerstag, 26. August 2021, beim Josefsheim und „Fechtig-Hus“ sagen wir Alt-Bgm. Ing. Josef Bischofberger und allen weiteren, aus der Gemeindevertretung nach Ende der Funktionsperiode ausgeschiedenen bzw. in den Ersatz gewechselten Mitgliedern in gebührender, öffentlicher Weise herzlichen Dank für Ihren Einsatz für die Dorfgemeinschaft – dies verbunden auch mit einem „Vergelts-Gott“ an ihre Familien, die das Engagement mitgetragen haben.

An diesem Abend werden wir auch die Josefsheim-Rikscha (siehe dazu der Bericht auf Seite 5) sowie den neu gestalteten Eingangsbereich des Josefsheims vorstellen.

Zu diesem Abend und zum Besuch der „Kilbe“ (siehe Seite 20) lade ich herzlich ein! – Bei diesen Veranstaltungen sowie in den letzten Ferien-/Urlaubswochen wünsche ich Euch bereichernde Begegnungen. Wer noch Urlaub hat, möge sich gut erholen – schaut auf Euch und bleibt gesund.

*Euer Bürgermeister,
Norbert Greussing*



Asphaltfertiger



Straßensanierung L28 - Asphaltierung

HUBERT MOLL

Pensionierung

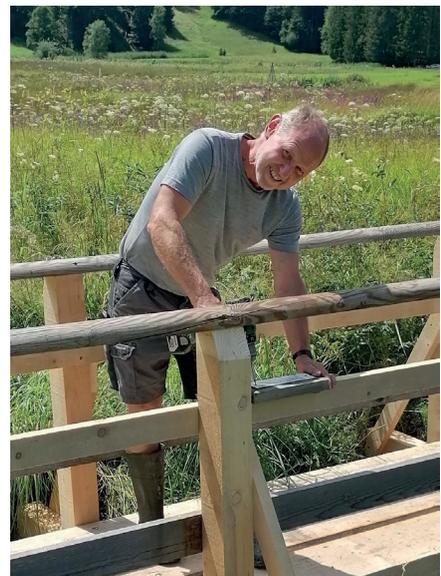


Unser Gemeindearbeiter Hubert Moll wird nach mehr als 9 Jahren im Dienst der Gemeinde am 1. Oktober 2021 seinen wohl verdienten Ruhestand antreten. Hubert hat stets mit Zuverlässigkeit und großem handwerklichen Geschick für ein gepflegtes Ortsbild gesorgt. Sein Aufgabengebiet war sehr vielseitig und umfangreich, all seine Tätigkeiten führte er stets mit Fleiß, Tatkraft und eigenen Ideen zur vollsten Zufriedenheit aller aus.

Hubert wird unserem neuen Gemeindearbeiter Michael weiterhin mit Rat und Tat unterstützend zur Seite stehen. Der Gemeinde wird Hubert als Mitarbeiter treu bleiben und sich zukünftig hauptsächlich um die Instandhaltung und Sanierung der Wanderwege in Bizau kümmern. Wir dürfen uns bei dieser Gelegenheit bei Hubert für seinen jahrelangen Einsatz und sein großes

Engagement für die Gemeinde Bizau bedanken und wünschen ihm in der Pension alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit, viel Freude mit seiner Familie und viele schöne Wanderungen und Touren in den Bergen.

Das Team vom Gemeindeamt



MICHAEL BEER

Neuer Mitarbeiter



Wir freuen uns sehr, Michael Beer als neuen Gemeindearbeiter und damit Nachfolger von Hubert Moll begrüßen zu dürfen.

Nach 20 Jahren an Lehr- und Berufstätigkeit als Tischler – die er als „interessante, lehrreiche und schöne Jahre in der Holzwerkstatt“ beschreibt – stellt er sich einer neuen Herausforderung. Laut eigenen Worten hat er genau auf so ein Stellenangebot gewartet.

Wir wünschen Michael viel Motivation und Freude mit den neuen Aufgaben. Er hat sich schon gut in unserem Team eingelebt und fühlt sich nach eigener Aussage „sehr wohl“.

Steckbrief:

- Michael Beer
- 35 Jahre alt
- wohnt im Lubühel in Bizau
- verheiratet, 2 Kinder
- Gelernter Tischler mit 20 jähriger Berufserfahrung
- liebt Fußball, Skifahren, Garten und Bewegungen in der Natur



JOSEFSHEIM / FECHTIG-HUS

„Alles, was wir pflegen, hilft uns zu wachsen.“

Dank eurer Unterstützung hat sich unser Traum erfüllt.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben schon so manche Ausfahrt durch Bizau genossen und erzählen glücklich von ihren Begegnungen.



Sponsoren

Zahlreiche Bizauer Unternehmen (reedit GmbH, Tischlerei Künzler, Tischlerei Herbert Feuerstein, Übelher Steuerberatung GmbH, Dr. Richard Moosbrugger IBMR, Gasthof Taube Dietrich KG, Tischlerei Werner Übelher, Tischlerei Wolfgang Meusburger, Herbert Meusburger, Susanne Gmeiner – Vermietung, VLV Vorarlberger-Landesversicherung – Christoph Fechtig) und Vereine (Seniorenbund Bizau und ASC 30) sowie beinahe 150 Privatspenderinnen und -spender haben unser Rikscha-Projekt finanziell unterstützt. Alle Spenderinnen und Spender werden auf unserer Collage festgehalten. Wir sind überwältigt und danken jedem Einzelnen von ganzem Herzen. Vergelt's Gott!

Pilotinnen / Piloten

Die ersten Pilotinnen und Piloten wurden bereits eingeschult. Ohne sie wäre das Projekt nicht lebendig. Mit Stolz dürfen wir berichten, dass auch einige Mitarbeiterinnen ehrenamtlich Ausfahrten mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern unternehmen. Besonders erwähnen möchten wir unsere Projektbetreuerin Anna Gmeiner, die bereits zahlreiche Stunden mit der Rikscha unterwegs war.

Neue Pilotinnen und Piloten werden jederzeit gerne ins Team aufgenommen. Bei Interesse meldet euch im Josefsheim. Astrid, Anna oder Elisabeth informieren euch gerne unverbindlich über die Möglichkeiten Tel. 2143.

Ausflugsfahrten

Wir organisieren auch gerne Ausflugsfahrten für in der Mobilität eingeschränkte Personen, die zu Hause leben. Nähere Informationen erteilen euch ebenfalls gerne Astrid, Anna oder Elisabeth Tel. 2143.

FREIE ZIVILDienstSTELLE

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Wir freuen uns über deinen Anruf! T 0660 5214007 oder per Mail josefsheim.bizau@vol.at

*Astrid Innauer u. Elisabeth Flatz-Erath
Heimleitung Josefsheim*



Volksschule Bizau



MINT
GÜTESIEGEL
2018-2021

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, wir hoffen, ihr verbringt einen tollen Sommer und könnt euch gut vom anstrengenden und herausfordernden vergangenen Schuljahr erholen. Wir haben das Jahr alle miteinander gut gemanagt – doch nun blicken wir nach vorn, und wir starten mit neuer Kraft und Motivation in ein hoffentlich entspannteres und gemeinschaftliches Schuljahr 2021/22.

Dieses beginnt am Montag, den 13. September 2021 um 8 Uhr im Schulhaus. Die Eltern der Erstklässler sind herzlich eingeladen, die Kinder in die Schule zu begleiten – sofern es die geltenden Corona-Bestimmungen zu diesem Zeitpunkt zulassen. Genauere Informationen dazu erfolgen zeitgerecht. Der Eröffnungsgottesdienst findet

um 9 Uhr in der Pfarrkirche statt. Wir freuen uns, wenn auch Kinder mit einem anderen Glaubensbekenntnis daran teilnehmen im Sinne einer gelebten Schulgemeinschaft. Sollte dies nicht möglich sein, werden die betreffenden Kinder im Schulhaus beaufsichtigt.

Anschließend an den Gottesdienst haben die Erst- und Zweitklässler frei, die Dritt- und Viertklässler bis 10.50 Uhr Unterricht.

Wir freuen uns auf euch und ein gemeinsames schönes Schuljahr! Aber zunächst einmal wünschen wir euch noch ganz wunderbare und erlebnisvolle Sommertage, genießt die Zeit und lasst es euch gutgehen!

Direktion der Volksschule Bizau





Projekt Büchereiprofis

„Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit“

Astrid Lindgren

Da heuer aufgrund der Corona-Bestimmungen das Projekt „Lese-freunde“ mit der VS-Bizau nicht stattfinden konnte, haben wir uns vom Kindergartenteam Bizau eine neue Option überlegt, damit die Kinder trotz aller Umstände den Spaß an Büchern vertiefen können.

Zusammen mit Annette Scheffknecht und Brigitte Übelher fanden wir eine tolle Alternative. Die älteren Kinder der „Eichhörnchen-“ und „Füchslegruppe“ konnten auf diese Art und Weise abwechselnd einmal pro Woche die öffentliche Bibliothek in Bizau besuchen. Brigitte hatte zudem noch die großartige Idee, mit Hilfe eines „Lesedrachens“ namens „Lectorem“ den richtigen Umgang mit Büchern

sowie die Verhaltensregeln in einer Bücherei auf spielerische Art und Weise kennenzulernen.

Jeden Dienstag von 08:15-09:00 Uhr hatten wir die Bücherei für uns allein, wo Lectorems Schatzkiste zu finden war, in der sich regelmäßig ein Brief mit kleinen Aufgaben und wichtigen Hinweisen befand. Natürlich kam auch das Ausleihen und Anschauen der Bücher nicht zu kurz.

Die Kinder des Kindergartens und das ganze Kindergarten team Bizau möchten uns deswegen recht herzlich beim gesamten Team der Bücherei Bizau für diese gute und unkomplizierte Kooperation bedanken. Ein besonderer Dank gilt hier noch Brigitte Übelher. Die Kinder hatten große Freude und konnten viel davon mitnehmen.

Das Kindergarten team





**Arbeitsgruppe
„Sicherheitszentrum“**

Unsere Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Projektentwicklung „Sicherheitszentrum in Bizau“ und versucht, alle sich stellenden Fragen bestmöglich zu beantworten. Im Moment wird der angedachte Standort untersucht, dabei geht es vor allem um die Bodenbeschaffenheit und die damit verbundenen Aufwände während einer möglichen Bauphase. Ein Geotechniker hat in Zusammenarbeit mit Günter Wouk den Hang mittels 12 Baggerschürfen erkundet und stellt die Erkenntnisse daraus in einem Gutachten zusammen. Dieses Gutachten dient dann als Grundlage für die weiteren Schritte in den Überlegungen.

Es ist geplant, im Herbst die Ergebnisse der Gemeindevertretung zu präsentieren – damit verbunden sind dann auch die Überlegungen und die Aussicht auf die weiteren Schritte für dieses so wichtige Projekt für die Gemeinde und die Vereine.

Die Nachnutzung von freierwerdenden Räumlichkeiten spielt in dieser Projektentwicklung und Arbeitsgruppe eine wesentliche Rolle.

*Mitglieder der Arbeitsgruppe
Wolfgang Meusburger, Gerald Amann, Bartle Fink, Günter Wouk, Werner Übelher, Martin Dünser*



©geo zt gmbh Drohnenflug über die mögliche Bauparzelle während den Grabarbeiten der Sondierschlitz





Wohnen in BIZAU

Wie und wer wohnt warum in Bizau?
Wohin entwickelt sich Bizau?
Welche Rolle kann die Gemeinde dabei spielen?
Welche Konzepte für zukünftiges Wohnen gibt es?

Arbeitsgruppe „Wohnen in Bizau“

Diesen und weiteren Themen ums Wohnen und Leben in Bizau wird sich unsere 2021 neu gegründete Arbeitsgruppe annehmen, Fragen und Antworten suchen. Die Empfehlungen der Runde sollen sachlich fundiert, kreativ und weitsichtig in die Zukunft blickend sein, deshalb wird zu Beginn die Entwicklung von Bizau in den letzten 20 Jahren aus verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet. Diese statistische Bestandsaufnahme soll Ausgangspunkt für sämtliche Diskussionen und Entscheidungsfindungen zum Thema Wohnen in Bizau sein.

Wir wollen auf fundierten Daten und Fakten aufbauen und damit eine solide Weiterentwicklung des Dorfes unterstützen. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden demnächst der Gemeindevertretung präsentiert und Auszüge daraus in einer nächsten Ausgabe veröffentlicht.

*Mitglieder der Arbeitsgruppe:
Annette Scheffknecht, Gerald Amann, Herbert Feuerstein, Jörg Übelher, Bernadette Oberhauser und Kurt Meusburger*



#Sommerprogramm Bizau 2021

Mit Beginn der Sommerferien startete auch das neue Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche in Bizau.

Gemeinsam mit den Vereinen aus unserem Dorf und engagierten Bizauer*innen im Hintergrund kam in ganz kurzer Zeit ein großartiges Programm zustande.

Das bunt gemischte Sommerprogramm für alle Altersstufen kam dankenswerterweise sehr gut an. Meistens war uns das Wetter auch gut gesinnt, leider nicht bei unserem Start-Programm-Punkt vom Familienverband. Dieser wäre ein Ausflug für unsere Jugendlichen in den Aquahochseilgarten in Bersbuch gewesen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Veranstalter*innen für die unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken. Die Leiter*innen der Veranstaltungen vermittelten wertvolles Wissen spielerisch und spannend an die Kinder weiter. Nicht selten wartete noch eine Überraschung, eine Leckerei oder eine Limo auf die Kinder und Jugendlichen.

Die Gruppen waren von der Größenordnung im Innenbereich sowie im Außenbereich gut an die zum Zeitpunkt der jeweiligen Veranstaltungen, geltenden Covid-19-Vorgaben und Regeln angepasst.

siehe Fotos vom Sommerprogramm rechts -->

Bizau fragt dich..... „die jungen Leute von heute sind unsere Zukunft von morgen!“

Anfang Juni wurde ein Fragebogen an 94 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren versendet. Dieser sollte einen Einblick liefern auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Jugendlichen sowie Hinweise geben auf deren Talente und Fähigkeiten. Dieser Fragebogen war als „Ohr zum Hinhören“ gedacht. Gerade in der Zeit von Corona wollen wir nicht verpassen persönliche Chancen und Perspektiven für unsere Jugend weiter auszubauen. In der Zukunft, Talente zu erkennen und zu fördern – das ist unsere Motivation!

Wir möchten bestmögliche und umsetzbare Zukunftschancen für unsere Jugend sichern, als Voraussetzung für ein gutes Leben in Bizau.

Wir fragten nach den Meinungen und Haltungen der Jugendlichen, nach ihrem Lebensgefühl, ihrem Befinden und ihrer Freizeitgestaltung, was den Jugendlichen in Bizau fehlt und was sie sich wünschen würden.

Durch die Mithilfe der jungen Bizauer*innen haben wir zahlreiche Ideen und Vorschläge erhalten. Einige dieser Ideen wurden bereits aufgegriffen und verwirklicht, mit Weiteren werden wir uns noch intensiver auseinandersetzen. Von den 58 retournierten Fragebögen haben unabhängig zum anonymen Fragebogen 56 Jugendliche den Namen separat angegeben. Als Geschenk für die Retournierung des Fragebogens erhielten sie einen €10.- WITUS Gutschein von der Gemeinde.

Das Ergebnis des Fragebogens ist auf der Gemeindehomepage unter „Aktuelles“ abrufbar.

„CHILL-Area“ im Mühltofel eröffnet

Die Online-Umfrage an die Bizauer Jugend bzw. die Auswertung des Fragebogens wurde zum Anlaß genommen, um eine „Chill-Area“ ins Leben zu rufen.

Sie lädt ein zum „chillen“, grillen und verweilen und ist als Treffpunkt für die Bizauer Jugend gedacht.



Mitglieder der Arbeitsgruppe
Bernadette Oberhauser, Werner
Übelher, Annette Scheffknecht,
Daniel Beer, Norbert Greussing



Fotos vom Sommerprogramm





FÜRANAND 2031

**Vision für eine mutige,
nachhaltige Zukunft in Bizau**

Am Samstag, 5. Juni 2021 konnte die bereits für November 2020 geplante Klausur der Gemeindevertretung nach einigen Corona-bedingten Verschiebungen durchgeführt werden. Uns war wichtig, am Beginn der neuen Periode grundsätzlich zu überlegen, wie, in welche Richtung und mit welcher Geschwindigkeit sich Bizau die kommenden Jahre weiterentwickeln soll. Eine Vision für eine mutige, nachhaltige Zukunft in Bizau sollte gemeinsam formuliert werden. Denn nur wer weiß, wohin die Reise gehen soll, kann gute, aufeinander abgestimmte Entscheidungen treffen.

Es gibt auch für eine Gemeinde mit überschaubarer Größe keine isolierten Handlungsfelder, im Gegenteil, eine gesunde Gemeindeentwicklung kann nur gelingen, wenn wir die einzelnen Bereiche als Ganzes sehen. Jede einzelne Entscheidung hat Folgen für die gesamte weitere Dorfentwicklung. Kein einfaches, aber ein umso spannenderes Ziel, eine Vision mit Leitsätzen zu entwickeln. Zur Vorbereitung wurden alle Mandatäre eingeladen, ihre Meinungen, Einstellungen und Ideen mittels Fragebogen kundzutun. Folgende Fragen wurden dabei bearbeitet:

Was freut mich, wenn ich an die Handlungsfelder meiner Gemeinde Bizau denke?

Was stört mich, wenn ich an die Handlungsfelder meiner Gemeinde Bizau denke?

Was möchte ich verbessern, wenn ich an die Handlungsfelder meiner Gemeinde Bizau denke?

Was muss ICH beachten, wenn ich meine Verbesserungen umsetzen will? Welche persönlichen Wünsche habe ich, wenn ich an ich die Handlungsfelder meiner Gemeinde Bizau denke?

Aus den sehr umfangreichen Rückmeldungen aller Mitglieder der Gemeindevertretung konnten klare Handlungsfelder und Fragestellungen für die Klausur abgeleitet werden. Es haben sich 3 Kernthemen herauskristallisiert:

1. Siedlung und Wohnen
2. Verkehr und Wirtschaft
3. Natur, Kultur und Landwirtschaft





Diese wurden nun konkret diskutiert und bearbeitet. Dabei waren immer folgende Fragen im Hintergrund:

Was macht unsere Identität aus? „Was ist Bizau?“

Welche Qualitäten wollen wir stärken?

Wo steht Bizau in 10 Jahren – 2031?



Nachfolgend ein paar thematische und visuelle Auszüge aus dem Arbeitspapier und den interessanten Diskursen in Arbeitsgruppen:

Siedlung und Wohnen:

Altbestände aktivieren - Begegnungsräume schaffen - Aktive Bodenpolitik - Nachhaltigkeit - Homogenes Ortsbild - Soziale Verantwortung - Transparenz - Erhalt des dörflichen Charakters - familienorientierte Wohnstruktur - Dorfzentrum als „Herz“ und Visitenkarte der Gemeinde erkennen - Raum und Platz für Jugendliche - gemeindeeigene Gebäude innovativ nutzen - Alt werden in Bizau weiterhin unterstützen -

Verkehr und Wirtschaft:

Regionales Leben - kurze Wege - intakte Kreisläufe - Wertschöpfung im Ort - Vielfalt an Arbeitsplätzen fördern - neue Ideen wie Co-working Spaces ausprobieren - Betriebe auch mit guter Infrastruktur (Glasfaser usw.) unterstützen - Landwirtschaft und Tourismus „mitanand“ - Werteumkehr in der Mobilität - Bewusstsein für den nicht-motorisierten Verkehr im Dorf stärken - Anreize für sanfte Mobilität schaffen - Geschwindigkeit im Ortszentrum - sanfter Tourismus

Kultur, Natur und Landwirtschaft

Wertschätzung und Schutz der heimischen Biotop - nachhaltige, flächendeckende Bewirtschaftung der sensiblen Biotoplandschaft - regionale, klimafitte Kreisläufe stärken - Naherholungsräume sichern - viele funktionierende Vereine - Ehrenamt als wichtige Stütze fürs kulturelle Leben - Stärkung der Naturvielfalt - mehr Vernetzung: direkter Verkauf und Einkauf im Ort - Stärkung des öffentlichen Raumes: unkomplizierte Möglichkeiten schaffen, andere Menschen zu treffen - offene Plätze für Jugendliche - Dialog zwischen allen Akteuren im Naturraum Bizau - Kultur als fixer Bestandteil im Leitbild der Gemeinde verankern - Mut zu Visionen bei der Zentrums-gestaltung -

*Gemeindevorstand
Annette Scheffknecht*



Bizauer Moos

Wir sind in Bizau in der glücklichen Lage, dass wir in unserer Gemeinde noch zahlreiche Biotope, also Standorte einer in sich mehr oder weniger geschlossenen Lebensgemeinschaft aus Pflanzen und Tieren, befinden.

Wie bereits in der letzten „Büzo Info“ angekündigt, werden wir euch in jeder Ausgabe eines dieser Biotope vorstellen und darüber berichten.

Dabei möchten wir mit dem größten und wohl bekanntesten Biotop in unserer Gemeinde, dem „**Oberen Moos**“, beginnen.

Vor ca. 25 Mio. Jahren begannen sich die Alpen langsam aufzufalten. Das Wasser suchte sich seinen Weg durch die zunehmend hügelige Landschaft. Vor zwei Millionen Jahren kühlte das Klima in der Region stark ab und das Eis aus den vergletscherten Gebirgsregionen floss über die Täler ins Vorland. In der letzten Eiszeit wurde das Bizauer Tal zum letzten Mal vom Eis des „Bregenzerachgletschers“ und eines Ablegers des „Subersachgletschers“ geschliffen. Während des Gletscherrückzuges sammelte sich in Geländemulden wie dem Bizauer Moos ein Teil des Schmelzwassers. Die so entstandenen Seen wurden durch Tonablagerungen aus der Gletscherfracht abgedichtet. Nachdem sich die Gletscher vor ca. 10.000 Jahren endgültig zurückgezogen hatten, verlandeten die Seen und verschiedene Niedermoorpflanzen und die Torfmoose fanden günstige Wuchsbedingungen vor – das Bizauer Moos entstand.

Wusstet ihr, dass im Bizauer Moos verschiedene Pflanzenarten wie z. B. die Schwarz-Erle aber auch Tierarten wie der Neuntöter vorkommen, die es in unseren Breiten fast nur noch im Bizauer Moos gibt?

Durch die ökologische Bewirtschaftung in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten hat sich im Bizauer Moos eine Moorlandschaft gebildet, die in ihrer Größe und Artenvielfalt kaum noch irgendwo vorkommt.

Die Moorlandschaften sind ein sehr wichtiger Teil für die Wasserrückhaltung. Besonders bei Starkniederschlägen und langanhaltenden Niederschlägen können diese Flächen sehr große Wassermengen aufnehmen, die erst verzögert an die Bäche abgegeben werden. Bei der Begehung des Mooses vom Umweltausschuss zusammen mit DI Rosemarie Zöhrer konnten wir, trotz einer zuvor dreiwöchigen Trockenphase, feststellen, wieviel Wasser in den Moorböden noch gespeichert ist.

In den vergangenen Jahren musste leider immer wieder bemerkt werden, dass in einigen Parzellen, offensichtlich sehr früh gemäht wird, sodass der Aufwuchs nach der Mahd noch beträchtlich Masse erzeugt.

Aus ökologischer Sicht wäre eine möglichst späte Mahd wünschenswert, da dadurch einerseits ein Versämen der wertvollen, später blühenden Moorpflanzen ermöglicht wird und andererseits keine indirekte Rückdüngung stattfindet. Die nach der Mahd noch aufgewachsene Pflanzenmasse verrottet über den Winter und führt dem Boden erneut Nährstoffe zu. Leider musste auch immer wieder festgestellt werden, dass in der Kernzone des Mooses Dünger aufgebracht wurde.

Die Düngeraufbringung verändert die Vegetation des Mooses sehr stark, eine Wiederherstellung des ursprünglichen Moorzustandes dauert viele Jahrzehnte bzw. ist diese gar nicht mehr möglich. Da sich auch die Moosäcker in der

Kernzone des Mooses befinden, bitten wir auch hier auf eine reduzierte Düngeraufbringung zu achten. Damit wir dieses wertvolle Naturjuwel für uns aber auch für unsere Nachkommen erhalten können, wäre es aus Sicht des Umweltausschusses – auch wenn wir uns bewusst sind, dass dies aufgrund der im Spätsommer eher schattigen Lage des Mooses nicht immer ganz einfach ist – sehr wünschenswert, wenn die Mahd möglichst spät durchgeführt würde und auf eine Düngung komplett verzichtet würde.



Ökostreifen entlang Ulfenbach und Weiherbach

Zwischen den Fuß- und Fahrwegen und den Gewässern Ulfen- und Weiherbach wurden Ökostreifen angelegt. Damit die ökologisch wünschenswerte Entwicklung von uferbegleitenden Gehölzen stattfinden kann, sollten diese nicht bewirtschaftet und der natürlichen Verwachsung überlassen werden. Für die Erhaltung der Wege ist es erforderlich, von Zeit zu Zeit einen maximal 1m breiten Streifen freizuschneiden, was im Idealfall im Rahmen einer jährlich einmaligen Herbstmahd erfolgen sollte. Wünschenswert wäre daher, wenn bei den Ökostreifen entlang der Wege ein 0,5 bis 1 Meter breiter Streifen mitgemäht wird und der restliche Streifen zum Gewässer hin der natürlichen Verwachsung überlassen wird.

Der Umweltausschuss



Konsum Bizau - 100ster Geburtstag und Geschäftsführerwechsel

Aus dem Sitzungsprotokoll der Bizauer Gemeindevertretung vom 18.07.1920 ist zu entnehmen:

„Der Gemeindeausschuss und dessen Wirtschaftsrat übergeben den Verschleiß von Mehl und Brot an den Konsumverein.“

Am 21. Februar 1921 erfolgte dann die Gründung des Konsumvereines mit dem Zweck, in den damals schwierigen Nachkriegsjahren die Bizauer Bevölkerung beim Einkauf von täglichen Gebrauchsgegenständen zu unterstützen. Im Oktober 1950 konnte am heutigen Standort das gemeinsam mit der örtlichen Raiffeisenbank errichtete neue Verkaufslokal eröffnet werden. Der Chronik ist zu entnehmen, dass die Übersiedelung aus den bis dahin offenen zwei Verkaufsläden (Haus Nr. 102 und Haus Nr. 279) unter tatkräftiger Mithilfe der Funktionäre erfolgte. Am 28.08.2015 war der letzte Öffnungstag im alten Konsum. Gemeinsam mit der Gemeinde Bizau und der Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau sowie mit Unterstützung des Landes Vorarlberg wurde das heutige Konsum-Hus errichtet.

In unserem Ausweichlokal auf „der Säge“ konnten wir während der Bauphase der Bizauer Bevölkerung ein tolles Einkaufserlebnis bieten. Unvergesslich und einzigartig bleiben die Unterstützung durch die Bizauer Bevölkerung und der Vereine bei den Übersiedlungen ins Ausweichlokal und dann wieder zurück in das Konsum-Hus. Dieses wurde am 30.06.2016 mit einem stimmungsvollen Eröffnungsfest eingeweiht.

Die „Bleibedauer“ der Geschäftsführenden war mit durchschnittlich 17 Jahren phänomenal. Lediglich 6 Geschäftsführende sind in der 100jährigen Zeitspanne zu vermerken und mit Babette Erath war von 1934-1954 bereits eine Geschäftsführerin in unserer Genossenschaft tätig.

Geschäftsführende seit 1921:

1921 -1934	Johann Josef Erath
1934-1954	Babette Erath
1954-1965	Alois Kaufmann
1965-2001	Walter Erath
2001 -2011	Erwin Metzler
2011 -2021	Helmut Moosmann

Am 31.07.2021 absolvierte Helmut Moosmann seinen letzten Arbeitstag im Bizauer Konsum, um danach seine Pensionierung anzutreten. Wir bedanken uns bei Helmut für seinen Einsatz. Er hat gemeinsam mit den Verantwortlichen unsere Genossenschaft in den vergangenen 10 Jahre maßgeblich geprägt. Alles Gute Helmut!

Tamara Moosbrugger hat per 01. August 2021 die Geschäftsführung übernommen. Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Margit Metzler und ihrem tollen Team wird sie bemüht sein, die Erfolgsgeschichte unserer Genossenschaft fortzuschreiben. Unterstützen wir sie durch unsere Einkäufe im Dorf und stellen wir dadurch gemeinsam sicher, dass wir noch sehr lange einen attraktiven Lebensmittelnaahversorger in unserer Gemeinde haben.

Gebhard Erath
Obmann Konsumverein Bizau



Ansicht Konsum Bizau - 1958



Ansicht Konsum Bizau - 2015



Ausweichlokal auf der Säge



Helmut Moosmann und Tamara Moosbrugger





Chronikales

Bizau vor 70 Jahren

BRANDKATSTROPHE IN BIZAU sechs Häuser ein Raub der Flam- men – 36 Personen obdachlos



die rauchenden Brandruinen 1951



So titelten die „VN“ am 12. November 1951 und Hugo Erath berichtete dazu in der Bizauer Feuerwehrchronik:

Es war ein föhniger Novembertag, wie gewohnt gingen die Leute ihrer Arbeit nach. Am frühen Vormittag (um 9 Uhr) brach im Gasthaus Krone im Alber ein Feuer aus.

Als die Feuerwehr zum Brandplatz kam, stand das im Umbau befindliche Gasthaus im Vollbrand. Die Hitze war extrem. Bevor die Löschleitung gelegt war, brannte das zweite Haus (Mathias und Maria Gmeiner). Wenig Wasser im Bach, mit Laub vermischt, reduzierte die Saugwirkung immer wieder. Eine Motorspritze bei zwei brennenden Häusern war wie ein Tropfen auf den heißen Stein.

Als die Feuerwehren aus den Nachbargemeinden eintrafen, standen auch die Häuser von Jakob Moosbrugger, Nr. 87, Anton Meusburger Nr. 84 und Hans Meusburger Nr. 85 in Flammen. Die Hitze war so gewaltig, dass Löschleitungen, die nicht schnell genug mit Wasser gefüllt werden konnten, brannten. Auch das Haus von Werner und Marile Bischof (auf der anderen Seite der Dorfstraße) wurde nicht verschont und brannte vollständig ab.

Bei den Häuser Fr. Josef Moosbrugger, Nr. 83 und Geschwister Wölfle, Nr. 82 begannen die zur Verfügung stehenden Helfer mit Aufräumen. Auch aus dem Postamt im Hause Gmeiner, Nr. 81 wurden Wertgegenstände in Sicherheit gebracht.





Als auch das Haus Moosbrugger, Nr. 83, Feuer fing, gelangte die Wehr aus Egg an den Brandplatz und schäumte die Westseite des Hauses ein. Das war die Rettung dieses und der angrenzenden Häuser.

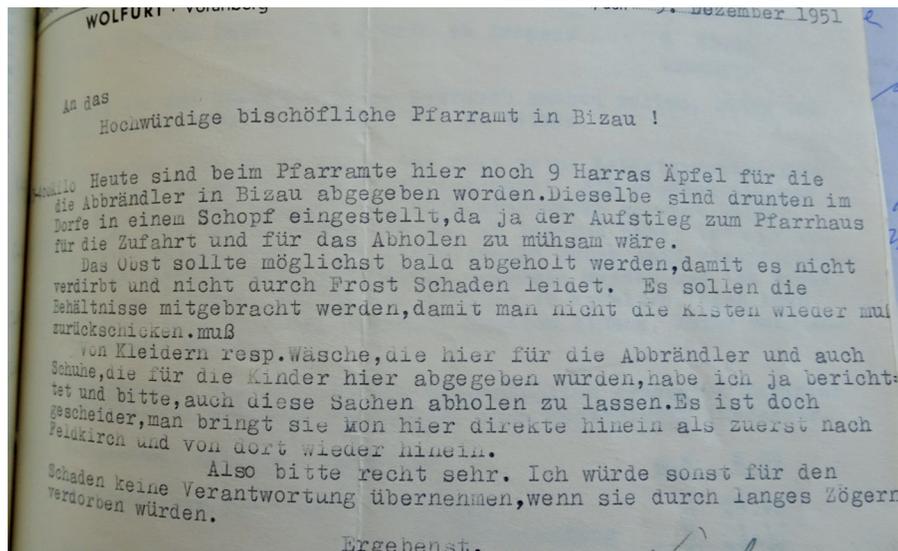
Eine große Rauchwolke, aufgefüllt mit Trauer und Mitleid, umhüllte das ganze Dorf. An den folgenden Sonntagen war die ganze Gemeinde und Helfer aus den Nachbargemeinden am Aufräumen beteiligt.

Die betroffenen Familien hatten ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Da fast alle unterversichert oder gar nicht versichert waren, konnte der enorme finanzielle Schaden nur zu einem Drittel durch die Versicherungen abgedeckt werden. Ein Hilfskomitee für die „Abbrändler“ organisierte eine Sammel- und Spendenaktion, die im ganzen Bregenzerwald und darüber hinaus große Unterstützung fand und damit auch den Wiederaufbau von fünf Häusern (außer dem Gasthaus Krone) ermöglichte.

Jürgen Metzler, Dorfchronist



1953 - Wiederaufbau Wohnhaus Werner u. Marile Bischof



1951 - Spendenbrief



AKTUELLES VON WITUS

WITUS-Gastro Bonus

Pünktlich zu den neuen Öffnungsschritten und den steigenden Temperaturen gab es von der WITUS eine Motivation, sich auf den Sommer einzustimmen. Jeder Haushalt in den WITUS-Gemeinden Schnepfau, Reuthe, Mellau, Bizau und Bezau bekam einen fünf Euro Gastro-Bonus zugeschickt, den man in allen der insgesamt über 40 Gastronomiebetriebe dieser 5 Gemeinden bis zum Ende der

Sommerferien einlösen kann.

Die fünf WITUS-Gemeinden möchten mit diesem kleinen Dankeschön sowohl an die Betriebe, als auch an die einheimische Bevölkerung nochmal den Wert einer lokalen Wertschöpfung aufzeigen und dadurch wieder Leben in die Dörfer zaubern. Mit den steigenden Temperaturen wächst auch die Lust, sich einfach wieder einmal in einem Gastgarten niederzulassen, die Zeit zu genießen, und motiviert in den Sommer zu starten.



Mit Kurt's Dorfzüge ins Schönenbacher Tal

Nächstes Jahr hat er wieder einen Runden, unser Kurt. Doch man sieht sie ihm nicht an, seine mittlerweile 79 Lenze. Wahrscheinlich auch, weil er noch kein bisschen müde ist. Immer wieder begegnet man ihm auf seinem Golf-Cart, am Werkeln oder beim Kaffeetrinken in Bezau. Und natürlich beim Fahren in seinem rundum bekannten Dorfzüge, das schon fast zur Institution in der Region geworden ist. „I fahr ou für di“ steht bei seiner Haltestelle am Bahnhof – ein Grundsatz, dem Kurt auch in der Pension die Treue hält.

So fährt er immer noch jede Woche im Sommer einmal nach Schönenbach und retour – und auf Anfrage sowieso.

Bei der rund einstündigen Fahrt im liebevoll gestalteten Dorfzüge entdeckt der Fahrgast die Langsamkeit für sich und hat Zeit, die Natur ins Schönenbachtal hinein zu bestaunen und sich an der Fahrt zu erfreuen. Gerade auch für Kinder ein besonderes Erlebnis!

Factbox: Kurt's Dorfzüge

Ab 1. Juli jeden Donnerstag um 10:50 Uhr nach Schönenbach & retour;

Anmeldung im Tourismusbüro unter 05514 2295

Ausflugsfahrten, Feste etc. auf Anfrage unter 0664 1053230





Einzigartiges Gravelbike-Erlebnis „into the wold“

Vom 01. – 04. Juli 2021 stand der Bregenzerwald ganz im Zeichen des Gravelbikens. Bei dem neuen Festival ging es darum, den Bregenzerwald in all seinen Facetten zu erkunden. Das Highlight war eine große gemeinsame Ausfahrt, bei der die Teilnehmer*innen sportlich gefordert wurden, die aber ebenso Platz und Zeit bot, um die eindrucksvolle Natur der Region zu genießen. Regionale Spitzengastronom*innen sorgten für die Verpflegung.

„Müde Beine, volle Bäuche und offene Herzen“,

so sollen sich die Teilnehmer*innen nach Meinung der Veranstalter Harald Triebnig, Matthias Köb und Philipp Altenberger nach der Teilnahme an into the wold fühlen. Dazu beigetragen hat ein vielfältiges Programm: Sprint-Challenge, Yoga, Kino, geführte Ausfahrten mit Themenschwerpunkt und natürlich die große Ausfahrt am Samstag. Im Fokus standen dabei die Gravelbikes, die derzeit wohl der spannendste Trend im Fahrradbereich sind. Die Räder – vereinfacht gesagt eine Mischung aus Rennrad und Mountainbike – eröffnen ganz neue Möglichkeiten und Routen. Mit der atemberaubenden Landschaft, der hervorragenden Kulinarik und nicht zuletzt der unglaublichen Vielfalt ist der Bregenzerwald prädestiniert für eine Gravelbike-Veranstaltung dieser Art. „Es ist eine Kombination aus sportlichem Anspruch, Entdeckergeist und Genuss. Nirgendwo kann man das besser erleben, als im Bregenzerwald“, so Philipp.

Erleben und genießen

Das Highlight der Veranstaltung war die große gemeinsame Ausfahrt am Samstag, auf der rund 95 Kilometer und 2500 Höhenmeter warteten. Schon vor dem Start gab es ein regionales Superfrühstück vom Hotel Bären in Mellau, an den sogenannten Labe-Stationen warteten Spitzengastronom*innen mit hochwertigen Snacks und Speisen auf die hungrigen Radfahrer*innen. Apropos Genuss: Ganz wichtig war den Organisatoren zu erwähnen, dass es sich dabei nicht um ein Rennen, sondern um eine Ausfahrt handelte. Wer sich trotzdem mit anderen Teilnehmer*innen messen wollte, hatte dazu am Donnerstag die Möglichkeit bei der Sprint-Challenge am Pumptrack Mellau. Gemütlicher ging es am Freitag zur Sache: Mit einer Routenempfehlung im Gepäck konnten sich die Teilnehmer*innen selbstständig auf Erkundungstour begeben und verschiedene Überraschungen entlang der Strecken erleben.

Spannendes Rahmenprogramm

Überhaupt sollte „into the wold“ nicht ausschließlich Gravelbike-Fans begeistern. Dafür sorgte ein vielfältiges Programm. So gab es jeweils am Freitag und am Samstag Yoga-Sessions. Zudem am Freitag eine geführte Architektur-Ausfahrt und am Samstag einen kulinarischen Workshop mit Kochbuchautorin Jessica Lerchenmüller. Die Abende konnte man bei kulinarischen oder cineastischen Events gemeinsam ausklingen lassen. Sportliche Betätigung, Genuss und genügend Zeit für das Zwischenmenschliche. Das ist das erfolgreiche Rezept von „into the wold“, welches sich zu einem jährlichen Gravelbike Event im Bregenzerwald entwickeln will.



Nachdem sich die Coronazahlen über den Sommer erfreulich entwickelt haben, haben wir uns entschlossen, die Büzoar Kilbe 2021 durchzuführen.

Bei der Büzoar Kilbe 2021 spielt nach der Kirche der Musikverein Bizau zum Frühschoppen auf. Um 12.45 Uhr wird die Preisverteilung und Verlosung vom Fahrrad-Wettbewerb 2021 durchgeführt und um 13.00 Uhr die Jungmusiker-Abzeichen an die Jungmusikanten übergeben. Ab 13.30 Uhr sorgen die Quärgänger für gute Stimmung auf der Kilbe.

Zahlreiche Bizauer Vereine und Standbetreiber werden uns wieder mit regionalen Köstlichkeiten und Speisen/Getränken verwöhnen und die verschiedensten Produkte anbieten.

Für Kinder haben wir natürlich auch wieder ein tolles Programm zusammengestellt (Hüpfburg, Kletterturm, Kinderschminken usw.)

Natürlich müssen die derzeit geltenden Coronavorschriften genau eingehalten werden.

Bei der Kilbe gilt die 3-G-Regel sowie die Registrierungspflicht. Zur Kilbe wird es zwei Zugänge (Haupteingang von der L28 von Norden her, sowie von Süden über die Alpgasse) geben, alle anderen Zugänge sind dieses Jahr nicht benutzbar.

Zugang zur Kilbe haben alle, welche die 3-G-Regel erfüllen, das heißt:

- Geimpft sind (Nachweis der Zweitimpfung durch Impfpass, Zertifikat oder grüner Pass) oder
- Getestet sind (Nachweis von erfasstem und gültigen Test) oder
- Genesen sind (Nachweis einer Infektion in den letzten 6 Monaten)

Die Gästeregistrierung kann ganz einfach entweder digital (mittels Smartphone und QR-Code) direkt bei den Eingängen zur Kilbe oder mittels beigefügten Registrierungsformular erfolgen, welches bei den Eingängen eingeworfen werden muss.

Wir bitten alle um Einhaltung der erforderlichen Maßnahmen und freuen uns sehr auf eine schöne Kilbe 2021.

Das Kilbe-Veranstaltungsteam

